

wakare michi to nare someru michi

Von laruku

Kapitel 3: san

Lächelnd stand Kai in seiner Küche. Gut, seine Wohnung war vielleicht nicht die Größte, aber er hatte eine große Küche! Das reichte ihm schon einmal. Ins Esszimmer passten auch genug Leute. Er hatte die Jungs von Gazette zum Essen eingeladen. Einmal, weil er Morgen seine Prüfung hatte und sowieso nochmal kochen wollte, zum Andern, weil er es einfach als nette Geste betrachtet hatte und vielleicht als kleiner Versöhnungsversuch mit Ruki. Er hatte schon gemerkt, dass der Sänger etwas gegen ihn hatte. Aber er konnte ja nur das Beste daraus machen.

Kurz schaute er auf die Uhr. Seine Gäste dürften bald ankommen. Und er war auch bald fertig mit dem Essen. Also zeitlich lag er schon mal richtig gut! Wenn das morgen auch so klappen würde, dann konnte ja schon mal gar nichts schief laufen.

Als Aoi ihn angerufen hatte und ihn bat mit zu Kai zu kommen, hatte sich in Ruki etwas geregt, doch konnte er mit dem ungewohnten Gefühl nichts anfangen. Der Sänger wollte nicht zu dem Rotschopf, würde ihn das doch nur wieder irritieren. So lehnte der Vocal gespielt dankend ab. Allerdings bestand Uruha darauf, dass auch Ruki sich nicht ausschloss. So stand er jetzt mit Reita und Aoi vor der Tür des Drummers, hatten sie sich doch entschlossen zusammen zu Kai zu fahren. Jetzt im nach hinein gesehen, war dies sicher ein Fehler gewesen, konnte der Vocal jetzt doch nicht einfach gehen, wenn es ihm zu viel wurde.

"Ich habe immer noch keine Lust Yuu", grummelte der Kleinste der Band, wollte er doch einfach nur weg. Dass er sich aber länger als gewöhnlich im Bad aufgehalten hatte, um wirklich gut auszusehen, verriet er nicht, war er doch selbst überrascht, für wie wichtig er es empfand vor Kai mehr als nur gut auszusehen.

"Du hast Uruha gehört. Keine Ausnahmen", meinte der Gitarrist nur schulterzuckend dazu, während Reita denn Sänger fürsorglich einen Arm um ihn legte. "So schlimm wird es schon nicht. Kai ist gar nicht so übel wie du denkst", versuchte der Bassist den Sänger aufzumuntern.

Ruki wand sich aus den Armen Akiras und sah diesen giftig an. "Er ist nicht Yune", kam es wie so oft von ihm, wollte er doch nichts Gutes an dem Neuen sehen.

Uruha war schon ein paar Minuten vor den anderen angekommen, so dass er nun auch schon bei Kai im Wohnzimmer saß und mit ihm redete. Aus Höflichkeit hatte er ihm auch noch eine Flasche Sake mitgebracht, was Kai mehr als nur unangenehm war, da dies seiner Meinung nach, wirklich nicht nötig gewesen wäre.

Nun redeten die beiden noch miteinander, bis der Rest endlich auftauchen würde. Kai hatte auch mittlerweile seine Haare wieder hoch gesteckt, da sie ihn die ganze Zeit

beim kochen doch gestört hatten. Als es plötzlich an der Tür klingelte, stand der Drummer auf, lief an diese und öffnete sie. Auch seine Wohnungstür stand schon offen, weshalb er auch freundlicher Weise davor wartete. Nur kam er sich etwas gammelig vor. Schließlich hatte er nur eine Stoffhose und einen weißen Pulli an, bei dem die Ärmel jedoch hochgekrempelt waren.

Während Aoi und Reita zu der Wohnungstür eilten, war Reita doch immer froh wenn jemand anderes für ihn kochte und Aoi Kai als Freund ansah, trottete Ruki misstrauisch hinter den beiden her.

Aoi fiel Kai um den Hals, als er ihm gegenüberstand. "Ich hoffe du hast was leckeres gekocht Reita ist da nämlich sehr wählerisch", lachte der zweite Gitarrist.

"He", kam es gespielt beleidigt von dem Bassisten, der Aoi mit seinem Ellenbogen in die Seite stieß. Auch wenn Yuu Recht hatte, musste er das Yutaka doch nicht gleich auf die Nase binden. "Lass uns lieber rein, ich habe Hunger", lachte Reita und schob sich schon an dem Drummer vorbei.

"Konbon wa", kam es nicht gerade freundlich von dem Vocal der seine Hände in die Hosentasche gesteckt und seine Schulter hochgezogen hatte. Ruki schob sich auch an Kai vorbei und setzte sich, nachdem er seine Schuhe ausgezogen hatte, neben Uruha. Unauffällig besah sich der Sänger den Rothaarigen und obwohl er nicht gestylt war, sah der junge Mann einfach fabelhaft aus. Da Kai immer noch seine Haare hoch gesteckt hatte, konnte der Vocal seine feine Gesichtszüge und das ebenmäßige Gesicht sehen. Wieder einmal stellte der Kleinste der Band fest wie gut eigentlich der Schlagzeuger aussah. // Yune sieht besser aus//.

"Was gibt es denn leckeres?", fragte Aoi, der sich in einem Sessel bequem gemacht hatte. Nur Reita stand am Fenster, lehnte sich dort an die Wand. Hier hatte er den besten Blick über die Szene.

"Ach ich hab euch einfach das gekocht, das es Morgen auch gibt bei meiner Prüfung. Ich hoffe es schmeckt euch. Es ist auch relativ viel! Dementsprechend sieht nun ja auch meine Küche aus.", meinte Kai lachend. seine Küche durfte nun wirklich keiner betreten! Das war nun das reinste Schlachtfeld! "Es gibt halt zur Vorspeise eine Maissuppe, danach als Hauptspeise Hummer und gegrilltes Fleisch. Als Nachtisch muss ich Panna Cotta machen, also bekommt ihr das auch noch.", fügte der Rothaarige hinzu. "Ihr könnt euch nun auch schon mal hinsetzen. Die Suppe ist gleich fertig." Und schon war er in die Küche verschwunden, wo er auch seine Suppe fertig stellte. Er selber hatte nicht mehr wirklich Hunger, aber nun einfach nichts essen konnte er schließlich auch nicht. Nach einigen Minuten brachte er dann auch endlich die Vorspeise. "Ich hoffe es schmeckt euch allen.", sagte er nun doch etwas verlegen. Man konnte ja nie wissen.

Schnell hatten sich alle Bandmembers um den Tisch versammelt. Während sich alle auf das Essen freuten, setzte sich Ruki an dem äußersten Ende des Tisches, wollte er doch möglich weit weg von Kai sitzen. Aber ausgerechnet neben ihm blieb der Platz frei, So würde der Rothaarige direkt neben dem Sänger sitzen. Eine heiße Welle überrollte ihn, bei dem Gedanken. "Das wird ein lustiger Abend", kam es zynisch von dem Vocal, der am liebsten aufgestanden und den Platz mit einem seiner Freunde getauscht hätte. Doch eine unbekannte Macht hielt ihn davon zurück. Als sich der Rothaarige neben ihn gesetzt hatte überkam ihn wieder diese Hitzewelle, die er immer in Kais Nähe empfand, so dass er Mühe hatte ordentlich zu essen.

"Maissuppe? Viel zu gesund", kam es von dem Bassisten, doch probierte er sie und sie ihm schmeckte erstaunlich gut.

Nachdem auch Kai sich gesetzt hatte, begannen sie zu Essen. "Ich hab mir das Menü nicht ausgesucht. Wir hatten bekommen, was wir kochen sollen.", meinte Kai auf Reitas Kommentar hin.

Uruha selber war vollauf begeistert. "Das schmeckt gut! So richtig gut! Ich glaub damit könnte ich mich voll stopfen! War das Rezept schwer? Warum kann ich denn nicht kochen?!" Eigentlich führte er eher einen Monolog mit sich selber, als dass er mit seinen Members redete. Aber laut war er trotzdem.

"Naja.. an sich.. ich fand es nun nicht schwer, aber an mir kannst du das nicht fest machen. Alles was du eben brauchst wird klein geschnitten und die Körner vom Kolben getrennt. Das ist ja klar und das wird dann kurz angebraten. Für die Suppe kochst du eben nebenbei das Wasser und alles was da rein gehört. Das klein geschnittene und den Mais schmeißt du danach in den Mixer, damit es ganz klein wird. Das kommt dann alles in den Topf und nun muss man eben warten bis alles warm ist. Es ist nicht schwer.", erklärte Kai kurz. Allerdings sah er in Uruhas Gesicht schon, dass es ihn total überforderte. "Ich komm einfach zu dir, wenn ich Maissuppe will!"

Aoi musste lachen. "Uruha unser Meisterkoch", grinste der Gitarrist. "Aber er hat Recht die Suppe ist wirklich gut. Da kannst du mir mal das Rezept davon geben. Bis ich zu Hause bin habe ich es sonst eh vergessen", fügte er hinzu, während er es sich schmecken ließ. "Ach komm schon! So schlecht ist mein Essen auch nicht!", begann Uruha, doch wusste er es besser. Er war wirklich ein miserabler Koch! Er konnte es wirklich gar nicht! Da kam Kai doch gerade wirklich recht. "Ich werde es auch nicht können müssen! Ich zieh einfach bei Kai ein!" Ok, das war nur ein Scherz aber ihm ausmachen würde es nichts. Er mochte Kai, auch wenn er ihn noch nicht so gut kannte.

Immer wieder sah Ruki verstohlen zu Kai. Dieser Junge machte ihn noch verrückt, strahlte er doch eine Hitze aus, dass es dem Sänger nun selbst heiß wurde. Er fühlte sich so unwohl wie schon lange nicht mehr. An Yunes Seite, war er immer lustig und aufgeschlossen gewesen, aber dieser, für ihn immer noch düstere, junge Mann, schaffte es ihn in eine Ecke zu treiben, aus der er scheinbar nicht mehr heraus kam. Seine Freunde schienen begeistert von dem Drummer zu sein und dies gefiel dem Sänger überhaupt nicht. Schweigsam aß er seine Suppe, die wirklich gut war.

//Verdammt, gibt es denn gar nichts, was du nicht kannst?//

Ruki fand einfach nichts, dass gegen Kai sprach und irgend etwas begann sich in dem Herzen des Sängers zu lösen. Erschrocken sah er auf, hatte er doch die ganze Zeit über nur auf sein Schälchen gesehen.

"Weiß einer von euch eigentlich, wann Yune uns besuchen wollte?", fragte er in die Runde, wollte er sich doch wieder daran erinnern warum er hier saß.

Erstaunt sahen Aoi und Reita zu Ruki, hatten sie doch in diesem Moment gar nicht an den Ex-Drummer gedacht. "Gesagt hatte er nichts. Aber ich denke vor den Semesterferien wird das nichts. Yune wird sich erst einleben wollen", kam es schließlich von dem zweiten Gitarristen.

"Ruki, kam es sanft von dem Bassisten. "Yune studiert. Finde dich doch endlich damit ab". "Niemals", kam es aufgebracht von dem Sänger. "Yune wird immer ein Teil von Gaze sein. Nichts wird sich je daran ändern". Der Vocal sprang auf und stellte sich

wütend ans Fenster, sah hinaus auf die Straße. Die Menschen die an dem Haus vorbei liefen hatten ihr eigenes Leben und Yune auch. Musste er es wirklich akzeptieren?

Als das Thema auf Yune zu sprechen kam, schwieg Kai. Er konnte dazu ja eh nichts sagen. "Ruki! Jetzt benimm dich endlich! Vor Kai ist das nicht fair!", fing Uruha an, wollte nun allerdings weiter zetern, doch wurde er von Kai unterbrochen. "Mir macht das nichts aus. Ich denke eh, dass das für euch alle schwer ist, weil Yune gegangen ist. Und ich will ja auch nicht, dass es gleich heißt er ist weg, nun bin ich gleich komplettes Mitglied. Das geht schon in Ordnung." "Ja... aber trotzdem!" Uruha blieb stur. Ruki konnte sich nicht andauernd so benehmen!

"Ich schau dann mal nach dem anderen Essen." Kai wollte gerade in seine Küche laufen, als es an seiner Tür klingelte und klopfte. Wer war denn das nun? Er hatte doch sonst niemanden mehr eingeladen. Verwundert lief er an die Haustüre, öffnete sie. "Was willst du denn hier?", fragte er verwirrt. "Du weißt doch dass ich koche... das passt nun gar nicht! Bitte..", begann Kai zu diskutieren. "Ja, ich behalte dir etwas auf! Ich.. hm.. ich weiß nicht wann sie gehen. Ich ruf dich an, ok? Dann kannst du später auch vorbei kommen... und hier schlafen auch~" Kai diskutierte noch ein paar Minuten weiter mit dem Mann an der Türe, doch kam er dann etwas genervt zurück. Er hatte ihm ja gesagt, dass es heute nicht ging! "Kann ich eure Teller wegräumen?"

Ruki wollte gerade aufbegehren, als es an der Tür klingelte. Aufmerksam lauschte er, wollte er doch wissen mit wem sich der junge Mann unterhielt. Da er aber nur ein paar Satzketten verstand, musste er sich den Rest zusammenreimen und was er hörte missfiel ihm, hörte es sich doch ganz so an, als wolle Kai, dass ein anderer Mann bei ihm schlief. Sollte Kai etwa auf Männer stehen und dann auch noch einen Freund haben? Das durfte alles doch nicht wahr sein. Kai durfte nicht vergeben sein. Was glaubte er eigentlich wer er war? Erst nahm er Yunes Stellung ein und dann war er noch nicht einmal Single. In Ruki begann sich alles vor Zorn, Wut und auch Enttäuschung zu drehen. Dass er enttäuscht war, sah der Vocal aber selber nicht, doch sein Blick der die ganze Zeit abweisend gewesen war, wurde nun verletzt. Allerdings sah das alles der Sänger nicht. Das Einzige was er eindeutig sagen konnte war, dass er zornig war. Als Kai zurück kam stand der Vocal wutentbrannt auf. "Du hast einen Freund? Dann lass ihn doch hier sitzen und ich kann dann gehen", So schnell er konnte ging er zur Tür, wollte er doch nur noch die Wohnung verlassen.

Verwirrt und zeitgleich auch verletzt schaute Kai dem Vocal nach. Leise seufzte er. "Ich glaube.. er mag mich nicht...", sagte er leise. Allerdings wusste er auch nicht wie er in der Situation nun reagieren sollte. Eigentlich hatte er ihm doch gar nichts getan, oder?

Genauso geschockt war Uruha. Was war nur mit Ruki los? "Taka.. hey!", rief er ihm nach, doch er wusste dass es keinen Zweck haben würde ihm nun zu folgen. "Irgendwann..", murrte Uruha, lief nun aber zu Kai, der immer noch wie bestellt und nicht abgeholt auf der selben Stelle stand. "Komm... Kopf hoch. Das mit Ruki wird schon noch. Er... er war schon immer so... und das mit Yune hat er wohl immer noch nicht überwunden..", flüsterte er zu dem Rothaarigen. Dass der Drummer einen Freund hatte und demnach wohl auch auf Männer stand, das ignorierte er erst einmal. Darüber konnten sie später immer noch reden.

Auch Reita stand nun auf und legte seine Hand auf Kais Schulter. "Ich bin mir nicht ganz sicher was Ruki hat. Aber er wird dir eine Chance geben. Habe noch etwas Geduld". Das der Bassist Rukis Blick gesehen, aber noch nicht richtig deuten konnte, wollte er den anderen nicht verraten, denn auf Mutmaßungen hatte er keine Lust würde diese jedem letztlich nur schaden. Für Reita war es egal, ob Kai einen Freund hatte oder ob er auf Frauen stand. Für ihn zählte Kais Können und das er scheinbar ein guter Freund werden könnte.

Mit aufgeklappten Mund sah Aoi dem Sänger nach. Dass dieser so aus tickte, konnte er nicht nachvollziehen. Klar er wollte Yune zurück, aber war dies wirklich der wahre und einzige Grund warum sich der Vocal so aufgeregt hatte? Doch auch der Rhythmusgitarrist wollte seine Überlegungen nicht mit den anderen teilen, waren diese doch noch nicht ausgereift.

Ziellos lief der Sänger durch die Straßen Tokyos. Seine Wut war noch immer nicht verraucht und er sah keinen Grund seine Stimmung zu ändern. Ruki wollte zornig sein. Er wollte alles hassen, schließlich hatte ihn Yune verlassen und Kai...Kai hatte einen Freund. Diese Erkenntnis traf ihn und hinterließ einen Stachel. Erstaunt stellte Ruki fest, dass es weh tat. Es war nicht so das er etwas gegen Schwule hätte, auch wenn er selbst auf Frauen stand. Aber die Vorstellung das Kai in den Armen eines anderen Manns glücklich war, war so unglaublich schwer zu verkraften. Yune...Yune würde ihn verstehen. Der ehemalige Drummer, war immer für ihn da gewesen. Aber Yune war nicht mehr da. Yune war auf der Uni. Yune wird nie mehr da sein, wenn er ihn brauchte. Ruki fühlte sich plötzlich so einsam. All seine Wut fiel von ihm ab und nur die Leere und die Verzweiflung blieb bei dem Sänger zurück. Die ersten Tränen bahnten sich ihren Weg über seine Wangen, wusste er doch, dass er von nun an immer einsam sein würde.

Kai zuckte nur mit den Schultern. Ob Ruki ihm wirklich irgendwann eine Chance geben würde? Kai war sich nicht sicher. "Soll ich euch noch den Rest vom Essen bringen? Für Akio und mich ist das später zu viel. Und wegwerfen wäre auch schade. Ansonsten kann ich es euch einpacken und mitgeben wenn ihr wollt...", sagte er noch leise. Vielleicht würde er später mit seinem Schatz darüber reden. Der schaffte es immer ihn abzulenken. Egal wann und wie. Vor allem in dem Wie war er gut! Sehr gut.

"Mir ist es egal. Ich kann immer essen... wenn die anderen beiden noch wollen, dann werden wir noch essen. Ansonsten packe es uns ein! Oder rufe deinen Freund doch einfach an? Dann kann er herkommen?", schlug Uruha gleich vor, doch schüttelte Kai den Kopf. "Ich hab ihn schon weggeschickt. Er meinte, dass er noch kurz etwas erledigt und dann daheim auf meinen Anruf warten würde."

"Bring es nur her. Wenn es nicht zu viel Gemüse enthält", kam es von Reita, der eines seiner seltene Lächeln auf seinen Lippen hatte. "Ruki ist selbst schuld, wenn er sich so ein Essen entgehen lässt."

"Einpacken ist nicht. Wir sind hierher gekommen, dass wir, bzw. ihr euch besser kennen lernt. Das Essen ist zwar eine schöne Zugabe, aber eigentlich geht es doch darum und da wäre es doch blöd, wenn wir dies nur wegen unserem kleinen Sturkopf aufgeben würden. Kai, lass uns weiter essen", stimmte Aoi den beiden anderen Gazette Members bei.

